

Frau Steinert erklärte, dass der Rhein-Sieg-Kreis 220 Anträge auf Auszahlung bzgl. der Stecker-Photovoltaik-Anlagen erhalten habe, von denen bereits 192 ausgezahlt worden seien und 24 in der Woche nach der Sitzung ausgezahlt werden könnten. Bei vier Anträgen gäbe es entweder Unstimmigkeiten oder fehlende Anlagen. Sie erklärte weiter, dass bei der Förderung für die Obstbäume zwölf Anträge auf Auszahlung eingegangen seien von denen sieben bereits ausgezahlt worden seien. Vier weitere Anträge könnten in der Woche nach der Sitzung ausgezahlt werden und ein Antrag benötige noch weitere Klärung.

SkB Albrecht fragte, ob es möglich sei Fördermittel zu transferieren um noch weitere Förderung für Stecker-Photovoltaik-Anlagen zu ermöglichen.

Frau Steinert erklärte, dass für die Anträge für Fördermittel für Obstbäume noch eine Frist von einem Jahr gelte, da zunächst mal Pflanzungsmaßnahmen stattfinden müssten.

KTM Dr. Kuhlmann kritisierte, dass sich Stecker-Photovoltaik-Anlagen bereits finanziell lohnen und daher keine starke finanzielle Förderung nötig gewesen wäre.

Vorsitzender KTM Dr. Griese entgegnete KTM Dr. Kuhlmann, dass auch der soziale Aspekt der Förderung beachtet werden müsse. Durch die Förderung solle aus Mietern möglich gemacht werden, eine Stecker-Photovoltaik-Anlage anzuschaffen.

Herr Hahlen erklärte, dass die Förderung sinnvoll sei, da sie sehr viel Aufmerksamkeit für Stecker-Photovoltaik-Anlagen erzeugt habe und auch Bürger, die keine Förderung erhalten hätten zur Anschaffung einer Anlage motiviert worden seien.